

Stiftung Offshore-Windenergie

Die **Stiftung Offshore-Windenergie** setzt sich für den Ausbau der Offshore-Windenergie in Deutschland und Europa ein und will die Rolle der Offshore-Windenergie im Energiewettbewerb stärken. Problematisch für den Ausbau bleibt die Zurückhaltung privater Investoren in die Offshore-Windenergie. Um diese Mängel zu beseitigen, wurde am 29.08.2012 ein Gesetzesentwurf beschlossen, der möglich entstehende Mehrkosten auch auf die Verbraucherinnen und Verbraucher umlegt und die Bürgerinnen und Bürger in Haftung nimmt, um das Risiko für private Investoren zu mindern. ^[1] Dieser Gesetzesentwurf ist im Sinne der Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE, die im Zuge der Diskussion um den Gesetzesentwurf in Kritik geriet.

Stiftung der deutschen Wirtschaft für die Nutzung und Erforschung der Windenergie auf See (Offshore-Stiftung)

Rechtsform	Stiftung des bürgerlichen Rechts
Tätigkeitsbereich	Windkraft, Energie, Klima- und Umweltschutz
Gründungsdatum	2005
Hauptsitz	Oldenburger Str. 65, 26316 Varel
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	offshore-stiftung.com

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	1
2.1 Verbindungen	2
3 Finanzen	2
4 Lobbystrategien und Einfluss	3
5 Fallstudien und Kritik	3
6 Weiterführende Informationen	3
7 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Stiftung Offshore-Windenergie wurde im Jahr 2005 als Initiative und unter Moderation des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gegründet. An der Gründung beteiligt waren auch die Küstenländer und Wirtschaftsbetriebe aus den betreffenden Branchen. Unter Beachtung der Auswirkungen auf die Meeresumwelt soll die Windenergie erforscht und weiterentwickelt werden und so der Umwelt- und Klimaschutz gefördert werden. ^[2]

Organisationsstruktur und Personal

Die Stiftung setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vorstand und dem Kuratorium zusammen. Der Präsident wird vom Stiftungskuratorium gewählt. Im Moment ist Jens Eckhoff, ein ehemaliger Umweltsenator des Landes Bremen, Präsident der Stiftung Offshore-Windenergie. Er wird von Thorsten Herdan vertreten, der als Geschäftsführer bei VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) Power Systems arbeitet.

Das Kuratorium setzt sich aus verschiedenen Organisationen, Verbänden und Institutionen zusammen, die an der Umsetzung von Offshore-Windenergieanlagen beteiligt sind. Die Mitglieder sind unter anderem Energieversorgungsunternehmen, Versicherungen, Ministerien und Finanzdienstleister.^[3]

Kuratoren sind u.a.

- Verbände und Organisationen
 - [ARGEnergie](#) e.V.
 - [Bundesverband Windenergie](#) e.V. (BEW)
 - [Wirtschaftsverband Windkraftwerke](#) e.V. (WVW)
- Ministerien
 - [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit](#)
 - [Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie](#)
 - [Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung](#)
 - die für die Offshore-Energie zuständigen Ministerien der Bundesländer
- Energieversorgungsunternehmen
 - [EnBW](#) Erneuerbare Energien GmbH
 - [E.ON](#) Climate&Renewables Central Europe GmbH
 - [RWE](#) Innogy GmbH
 - [Vattenfall](#) Europe Windkraft GmbH
- Banken und Finanzierungsgesellschaften
 - Bremer Landesbank
 - [Commerzbank](#)
 - [PricewaterhouseCoopers](#) Corporate

Ende 2011 wurde die Berliner Repräsentanz der Stiftung eröffnet. Geleitet wird sie von Thosten Falk, der bis zum Sommer 2011 als Referent für Wasserkraft, Windenergie und Netzintegration erneuerbarer Energien im Bundesumweltministerium tätig war.^[4]

Verbindungen

Die Stiftung Offshore-Windenergie leitet die Arbeitsgemeinschaft Beschleunigung zur Optimierung der Netzanbindung der Offshore-Windparks. Die Arbeitsgemeinschaft wurde im Januar 2012 auf Initiative von Wirtschaftsminister [Rösler](#) gegründet. Beteiligt an der Arbeitsgemeinschaft sind das Bundeswirtschaftsministerium, das Bundesumweltministerium, die [Bundesnetzagentur](#), das Bundesamt für Seeschifffahrt- und Hydrographie und Akteure aus der Wirtschaft, wie Netzbetreiber, Betreiber von Offshore-Windparks, Zulieferindustrie und die Versicherungsbranche. Im März 2012 kam es zu einem Treffen der AG mit den Bundesministern [Rösler](#) und [Röttgen](#), während dem der Bundesregierung Vorschläge zur Beschleunigung der Netzanbindung gemacht wurden.^[5]

Finanzen

2005 stattete der damalige Bundesumweltminister Jürgen Trittin die Stiftung mit 5 Millionen Euro aus, um den Bau des Testparks *alpha ventus* in der Nähe der Insel Borkum voranzutreiben.^[6]

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Einzelnachweise

1. ↑ [Neue Ökostrom-Umlage kostet eine Milliarde Euro](#), Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 29.08.2012, abgerufen am 07.09.2012
2. ↑ www.offshore-stiftung.com/Offshore/ueber-uns/-/79,79,60005,liste9.html, abgerufen am 05.09.2012
3. ↑ www.offshore-stiftung.com/Offshore/ueber-uns/organisation-der-stiftung/159,79,60005,liste9.html, abgerufen am 05.09.2012
4. ↑ www.windkraft-journal.de/2011/12/08/stiftung-offshore-windenergie-eroffnet-berliner-buro, abgerufen am 06.09.2012
5. ↑ [Pressemitteilung des BMU](#), abgerufen am 06.09.2012
6. ↑ [Pressemitteilung des BMU](#), abgerufen am 06.09.2012